



# Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn Ulrich Schmidt MdL  
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Haroldstraße 4  
40190 Düsseldorf

Telefon +49 (0) 2 11 / 837 - 02  
Durchwahl +49 (0) 2 11 / 837 - 2482  
Telefax +49 (0) 2 11 / 837 - 2424

Datum  
9. Oktober 2000

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
III B 4

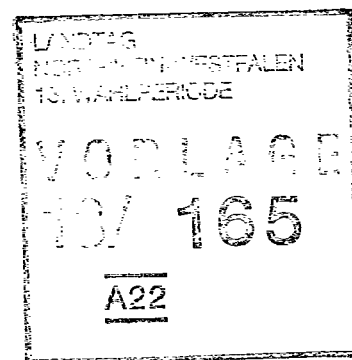
## 3. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie am 20. September 2000

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der o.g. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie habe ich im Rahmen der Beratung zu TOP 2 der Tagesordnung ("Nachtragshaushaltsgesetz 2000") einen schriftlichen Bericht über die geplante Außenwirtschaftsoffensive Mittel- und Osteuropa zugesagt. Diesen Bericht habe ich Ihnen in 120-facher Ausfertigung in der Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

(Ernst Schwanhold)



# Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

## Nordrhein-westfälische Außenwirtschaftsoffensive mittel- und osteuropäische Länder

Eine Gemeinschaftsinitiative in Form einer Public-Private-Partnership (PPP) aus Politik und Wirtschaft Nordrhein-Westfalens soll unsere Unternehmen bei der Erschließung der neuen Märkte in Mittel- und Osteuropa unterstützen, die sich durch die Vorbereitung dieser Staaten auf den Beitritt zur Europäischen Union ergeben haben. Dabei werden die Aktivitäten des MWMEV in Mittel- und Osteuropa mit der NRW-Wirtschaft abgestimmt, ein gemeinsames Konzept erarbeitet sowie gemeinsame zielgerichtete und konkrete Markterschließungs- und -sicherungsmaßnahmen insbesondere bei Infrastrukturprojekten im Umweltbereich (Einhaltung europäischer Standards) sowie im Verkehrsbereich (Anschluss an transeuropäische Korridore) durchgeführt.

### **Hintergrund:**

#### Anlass und Notwendigkeit der Außenwirtschaftsoffensive

Die Europäische Union wird die Beitrittsländer in den Jahren 2000 bis 2006 mit rund 1 Milliarde EURO jährlich aus dem Programm ISPA unterstützen. Finanziert werden Projekte der Bereiche Umwelt, Energie sowie Verkehrsinfrastruktur. Damit sollen in den Beitrittsländern die Angleichung an europäische Umweltstandards, die Entwicklung der innerstaatlichen Verkehrsinfrastruktur und der Anschluss an transeuropäische Netze vorangetrieben werden.

Die finanzielle Unterstützung der Europäischen Union ist nur als eine Anschubfinanzierung zu verstehen. Markterkundungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas haben ergeben, dass dort mittelfristig Infrastrukturinvestitionen von rund 200 Milliarden DM anstehen.

#### Ziel der Außenwirtschaftsoffensive

Die Kontakte des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes NRW (MWMEV) sollen genutzt werden, um KMU dabei zu unterstützen, einen erheblichen Anteil der Aufträge für Infrastrukturinvestitionen in MOE zu gewinnen.

Hierzu sind vorbereitende Maßnahmen in NRW (insbesondere Abstimmung der Aktivitäten des MWMEV mit der NRW-Wirtschaft, Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes, Einwerbung einer finanziellen und personellen Beteiligung der NRW-Wirtschaft) und in den Staaten Mittel- und Osteuropas (Regierungsberatung) erforderlich, um diesen neuen Markt für die nordrhein-westfälische Wirtschaft zu erschließen.

## **Industrielle Branchen**

Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, in den Bereichen

- Abwasser und Abfall,
- Energie,
- Luftverkehr,
- Straßenbau,
- Schifffahrtswege,
- Eisenbahnen (Planung und Engineering, Bahnverkehr auch Zulieferung und Modernisierung)

das Marktpotenzial für die nordrhein-westfälische Wirtschaft voll auszuschöpfen. Dabei wird anvisiert, in den nächsten 10 bis 15 Jahren ein Auftragsvolumen von mindestens 25 Milliarden EURO nach Nordrhein-Westfalen zu holen.

## **Zielländer**

Um nordrhein-westfälischen KMU einen bevorzugten Zugang zu diesen Projekten zu sichern, hat Nordrhein-Westfalen mit den Regierungen ausgewählter MOE-Staaten Polen, Ungarn, Tschechische Republik und Rumänien vereinbart, bei der Entwicklung und Beurteilung von Umwelt- und Verkehrsprojekten sowie bei der Beantragung europäischer Mittel zusammenzuarbeiten. Diese vier Länder erhalten rund 75 % der finanziellen Förderung der Europäischen Union zur Vorbereitung des EU-Beitritts. Polen, Ungarn und Tschechische Republik sind bereits jetzt unsere wichtigsten Handelspartner in Mittel- und Osteuropa. Rumänien ist aufgrund seiner Größe und seiner Bevölkerungszahl ein zukunftssträchtiger Markt mit guten Entwicklungschancen; durch die finanzielle Förderung von Seiten der EU mit rund 250 Mio € jährlich für Infrastrukturprojekte im Umwelt- und Verkehrsbereich, der allgemeinen Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung aus dem europäischen Programm PHARE sowie den Hilfen zur Entwicklung des ländlichen Raumes (SAPARD), den Kreditzusagen der Weltbank u.ä. sind Finanzierung und Kontrolle von Projekten in Rumänien gesichert. Auch der Stabilitätspakt Balkan ist eine wichtige Finanzquelle für Rumänien.

## **Geschäftsfelder der GmbH**

Zur Erschließung und Sicherung dieser neuen Märkte in Mittel- und Osteuropa ist ein abgestimmtes Vorgehen von Politik und Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und ein privatwirtschaftliches Engagement (personell und finanziell) erforderlich. Das gemeinsame Vorgehen von Politik und Wirtschaft soll in der nordrhein-westfälischen Aussenwirtschaftsoffensive erfolgen, die in Form einer public-private partnership (PPP) von MWMEV und der NRW-Wirtschaft gemeinsam getragen wird. Das MWMEV hat eine aus der Beratungsgesellschaft h.e.a.D. GmbH, Duisburg, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Düsseldorf, der SCI Verkehr GmbH, Köln und dem Fraunhofer-Institut UMSICHT, Oberhausen, bestehende Projektgruppe damit beauftragt, Maßnahmen und Strategien für eine Erschließung der neuen Märkte in Mittel- und Osteuropa zu erarbeiten und die Gründung der PPP-GmbH vorzubereiten.

Die nordrhein-westfälische Außenwirtschaftsoffensive soll in Form einer nicht erwerbswirtschaftlich orientierten GmbH organisiert werden, an der sich das Land NRW mit einer Sperrminorität beteiligt. Hauptgesellschafter wird eine Aktiengesellschaft sein, an der sich ca. 100 kleine und mittlere Unternehmen aus den Branchen Verkehr, Energie und Umwelt beteiligen.

Die GmbH soll Unterstützung leisten bei der Internationalisierung kleiner und mittlerer Unternehmen in NRW durch den Auf- und Ausbau wirtschaftlicher Strukturen, den Aufbau von Netzwerken zwischen kleinen, mittelständischen Unternehmen und Großunternehmen sowie Finanzinstituten einerseits sowie ausländischen Projektverantwortlichen andererseits sowie der Durchführung der damit zusammenhängenden Aktivitäten, insbesondere:

- Ermittlung und Bewertung von konkreten Vorhaben in den MOE-Zielländern sowie Kontaktherstellung zu den Projektverantwortlichen in Politik und Wirtschaft,
- Identifizierung von Bearbeitungsmaßstäben und -standards der Europäischen Union sowie internationaler Finanzinstitute,
- Analyse und Zusammenstellung verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten,
- Identifizierung und Auswahl geeigneter KMU in NRW,
- Information der interessierten KMU aus NRW über die Projekte in den MOE-Zielländern,

- Identifizierung geeigneter Unternehmen aus MOE als Kooperationspartner für NRW-Unternehmen,
- Zusammenführung von nordrhein-westfälischen KMU mit MOE-Unternehmen zur gemeinsamen Durchführung von Infrastrukturprojekten durch Firmenmatchings und Kooperationstreffen,
- Beratung der KMU aus NRW bezüglich ihrer Teilnahme an bilateralen Kooperationen (Einzelberatungen der Unternehmen).

## **Beteiligte Unternehmen**

### Umweltbereich

Zahlreiche im Umweltsektor tätige nordrhein-westfälische Firmen wurden kontaktiert und über die Außenwirtschaftsoffensive informiert: u.a. Spiekermann GmbH, AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH, Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH, Babcock Borsig Power Environment GmbH, Lobbe Holding GmbH & Co., Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH, Jessberger & Partner GmbH, Deutsche Montan Technologie GmbH, Paul Speeck GmbH & Co. KG, HPC Harress Pickel Consult GmbH, TDL Dienstleistung GmbH, Dyckerhoff & Widmann AG, Hochtief Umwelt GmbH, Ruhrkohle Umwelt Kommunal GmbH, RWFÜV Anlagentechnik GmbH, Babcock Steinmüller Oberhausen GmbH, Infra Serv GmbH & Co., RWG Ruhr-Wasserwirtschafts-Gesellschaft mbH (Ruhrverband), Oswald Schulze GmbH & Co. KG, Inpro GmbH Dortmund (Heitkamp Gruppe), U.T.G. Gesellschaft für Umwelttechnik GmbH und Agiplan AG.

Als Ergebnis dieser Aktion konnten 320 interessierte Firmen in der Datenbank „Netzwerk KMU NRW“ erfasst werden und stehen somit für eine gezielte Kontaktaufnahme und Informationsverteilung zur Verfügung. Etwa 78% dieser Firmen sind im Bereich Planung/ Beratung tätig. Mit 47% ist der Geschäftsbereich Wasser/ Abwasser besonders stark vertreten. Es folgen der Sektor Abfall mit 38% und Luft mit 35%. Weitere 30% der Unternehmen sind im Energiesektor tätig. Überschneidungen in den Tätigkeitsbereichen sind jedoch häufig.

An 60 Firmen, die an Projekten in Polen und der Tschechischen Republik interessiert sind, wurden Broschüren mit Informationen zur Außenwirtschaftsoffensive und spezifischen Länderinformationen versandt. Im Umweltbereich wurden insgesamt 117 Firmeninterviews geführt. Die Unternehmen wurden zum Stand der Aktivitäten in den Ländern Polen, Tschechische Republik, Ungarn und Rumänien sowie zum Stand der Projektanbahnungen informiert;

es wurden Unterstützungsbedarfe nachgefragt und die Möglichkeiten zur Mitwirkung bei der Außenwirtschaftsoffensive und der geplanten PPP-Gesellschaft erläutert.

### Verkehrsbereich

Die NRW - Firmendatenbank im Verkehrsbereich enthält derzeit 495 Unternehmen, davon je ca. 40% mit Schwerpunkt Geschäftstätigkeit Bahn oder Straße, 12% Luftverkehr und 6% Binnenschifffahrt. Auch einige Spezialanbieter in Geschäftsfeldern wie Ausrüstungstechnik, Sicherheitssysteme u.a. sind enthalten. Etwa 70% aller Unternehmen werden dem Bereich Industrie (inkl. Bauindustrie) zugerechnet, rund 30% der Unternehmen sind Planungsunternehmen.

Im Verkehrsbereich wurden 70 Interviews geführt zum Stand der Aktivitäten ausgewählter Unternehmen in den Zielländern, Unterstützungsbedarf, Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Außenwirtschaftsoffensive und der geplanten PPP-Gesellschaft, Bereitschaft zum Einbringen der eigenen Länderbüros zur Unterstützung der Außenwirtschaftsoffensive.

Dabei wurden viele wesentliche NRW-Firmen des Verkehrsbereichs erreicht, u.a. Philipp Holzmann AG, Hochtief AG, Stelcon AG, Thyssen Krupp AG, Siemens AG, Lahmeyer International GmbH, Fiege Logistik GmbH & Co, InterContainer InterFrigo (ICF), Unternehmensgruppe Koehne, Ferrostaal AG, Neumann Elektronik GmbH, Kölner Verkehrsbetriebe, Kiepe Elektrik GmbH, Pintsch BAMAG, Deuta-Werke GmbH, Vossloh AG, Dorsch Consult Ingenieur-GmbH, Spiekermann GmbH, Drees & Sommer AG, Kocks Consult GmbH, Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH, DE-Consult GmbH u.v.a.

### Beteiligung an der PPP-Struktur

Für den Aufbau der PPP-Struktur wurden erste Gespräche zur Akquisition von Mitgliedern sowie für die Besetzung von Vorstand und Beirat geführt. Bisher erklärten die Firmen Hochtief Umwelt GmbH, Lobbe Holding GmbH & Co, Heinrich Hölter GmbH, AGR Brochier, Hese Umwelt GmbH, Babcock Borsig Power Enviroment GmbH sowie Inpro GmbH & Co (Heitkamp Gruppe) Interesse an einer Beteiligung an der AG, die bei der GmbH Gesellschafter wird.

Im Verkehrsbereich sind die Unternehmen Ferrostaal AG, Thyssen Krupp AG, Unternehmensgruppe Koehne, Neumann Elektronik GmbH, Vossloh AG, Spiekermann GmbH, Pintsch BAMAG besonders engagiert.

Darüber hinaus liegen von etwa 20 weiteren Unternehmen Absichtserklärungen vor, sich finanziell und personell an der PPP-(GmbH)-Struktur zu beteiligen. Aufgrund des großen Interesses aus der Wirtschaft kann davon ausgegangen werden, dass die angestrebte Zahl von 100 nordrhein-westfälischen Unternehmen als Teilnehmer an der NRW-Außenwirtschaftsoffensive innerhalb der nächsten 3 Jahre erreicht werden wird.